



TIEREN DEN STERBEPROZESS ERLEICHTERN

- ONLINEKURS -

So begleitest Du Dein Tier würdig beim Abschiednehmen

Selbstlernkurs

**Was du für dich und dein
Tier tun kannst, um
diesen Prozess zu
erleichtern.**

**„Sterben ist nicht das Ende – es ist der Anfang!
Der Weg zur Geburt in eine andere
Reinkarnation“**

Wer sich vorher mit den Zusammenhängen beschäftigt – bewältigt es später leichter und kann auf die unterschiedlichen Situationen und Wünsche von seinem Tier besser eingehen.

Übersicht Inhalte

1. Welche Todesarten gibt es
2. Die einzelnen Sterbephasen
3. Die einzelnen Sterbephasen und unsere mögliche Wegbegleitung
4. Unterstützende und begleitende Rituale
5. Gebet bei überfahrenen Tieren
6. Die einzelnen Trauerphasen
7. Die einzelnen Trauerphasen und wie wir damit umgehen
8. Soforthilfe für die Seele - Heilen mit Zeichen

1. Welche Todesarten gibt es?

1. Natürlicher Tod
2. Plötzlicher Tod
3. Einschläfern / Euthanasie

2. Die einzelnen Sterbephasen:

1. Phase – Entscheidung
2. Phase – Futterverweigerung
3. Phase – das letzte Aufblühen / Aufbäumen
4. Phase – Schmerzunempfindlichkeit
5. Phase – Atemverlangsamung / Atemnot

**3. Die einzelnen Sterbephasen
und
unsere mögliche Wegbegleitung:**

1. Phase – Entscheidung

Diese Phase machen die Tiere wie auch wir Menschen ganz mit sich alleine aus. Dazu gehören die an uns gerichteten Aussagen unserer Tiere, dass sie sich langsam auf Ihren Weg machen. Langsam sollten wir Menschen uns mit dem Thema Tod beschäftigen.

In dieser Phase frisst das Tier noch, aber es ruht sich vermehrt aus. Der Körper ist nicht mehr ganz der Alte und alles wird langsamer.

Unser Tier zeigt uns ganz deutlich – ENTSCHEIDUNG.

1. Phase – Entscheidung - Bachblüten

Was kannst du tun?

Die **Bachblüte** Gorse unterstützt dein Tier in der Entscheidungsfindung.

Das Tier kann wieder gesund werden oder aber es wird sich langsam auf seinen Weg machen.

Empfehlung: 4-6 Wochen 3 x täglich 3 Tropfen mit Wasser verdünnt (alkoholfreie Bachblüten können in der Apotheke bezogen werden)

Verabreichungsmöglichkeiten: Ins Wasser/ in den Mund/ auf die Pfote oder vom Finger schlecken lassen....

1. Phase – Entscheidung - Farblicht

Was kannst du tun?

Farblicht verwendet man in Gelb und Orange im Wechsel. Gelb ist die Farbe der Sonne und wirkt ausgleichend. Das orange Licht bringt Lebensfreude und gute Stimmung. Entweder mit einer Farblampe 2 x tägl. ca. 30 Minuten oder aber eine farbige Decke oder Handtuch anbieten. (es können auch farbige Glühbirnen verwendet werden)

1. Phase – Entscheidung - ätherisches Öl

Was kannst du tun?

Als **Naturreines ätherisches Öl** wird Limette empfohlen.

Angst und Müdigkeit können, ebenso wie das allgemeine Gefühl von Unbehagen im Zusammenhang mit Krankheit, durch das ätherische Öl Limette gemildert werden.

Bitte die ätherischen Öle mild verwenden, da unsere Tiere die Düfte viel intensiver wahrnehmen als wir selbst.

2. Phase – Futterverweigerung

Hier wird unser Haustier das Futter verweigern (das kann muss aber nicht sein). Dies kann, sich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Wechselnder Appetit ist möglich. Der Körper, vor allem bei Katzen, ernährt sich von den Reserven. Die Tiere können apathisch werden und auch zu jammern anfangen.

2. Phase – Entscheidung - Farblight

Was kannst du tun?

Farblight verwendet man in blau.

Blau bringt Klarheit und Stille. Löst Verspannungen und gibt Ruhe. Blau setzt die Pulsfrequenz herab und wirkt schmerzstillend und beruhigend.

1 x tägl. ca. 30 Minuten oder aber eine farbige Decke oder Handtuch anbieten.

Wende das blaue Licht nie länger als 30 Minuten an, da es sonst zur Schläfrigkeit führt.

2. Phase – Entscheidung - ätherisches Öl

Was kannst du tun?

Als **Naturreines ätherisches Öl** wird Muskatellersalbei empfohlen.

Der Salbei allgemein hat eine sehr reinigende Wirkung. Muskatellersalbeiöl besitzt die Fähigkeit, Spannungen abzubauen und nervlichen Belastungen entgegenzuwirken.

3. Phase – das letzte Aufblühen / Aufbäumen

Dein Tier wird wieder mehr Interesse an der Umgebung zeigen.

Es blüht wieder auf und wirkt aktiver.

Oft fassen wir in dieser Phase wieder Hoffnung.

3. Phase – Entscheidung - Farblight

Was kannst du tun?

Farblight verwendet man in rot.

Rotes Licht regt die Durchblutung und den Stoffwechsel an, fördert das Wohlbefinden und gibt Energie und Vitalität.

2 x tägl. ca. 15 Minuten oder aber eine farbige Decke oder Handtuch anbieten.

3. Phase – Entscheidung - ätherisches Öl

Was kannst du tun?

Als Naturreines ätherisches Öl wird Blutorange empfohlen.

Es wird eine positive und ansprechende Atmosphäre geschaffen und der Raum erhält eine zusätzliche Frische. Ebenso hat die Blutorange in der Aromatherapie den Zweck, ein Gleichgewicht zwischen der körperlichen und seelischen Ebene zu schaffen und den Menschen aufzumuntern.

4. Phase – Schmerzunempfindlichkeit

Die Atmung wird flacher.

Es wird länger ausgeatmet und eine Pause gemacht bis wieder eingeatmet wird.

Die Tiere sind kurzatmig und hecheln.

4. Phase – Entscheidung - Farblight

Was kannst du tun?

Farblight verwendet man in grün.

Grün bedeutet Natur und Leben. Grünes Licht hat eine positive Wirkung auf Bronchien und Lungen, es inspiriert und besänftigt.

2 x tägl. ca. 30 Minuten oder aber eine farbige Decke oder Handtuch anbieten.

4. Phase – Entscheidung - ätherisches Öl

Was kannst du tun?

Als **Naturreines ätherisches Öl** wird Muskatellersalbei empfohlen.

Der Salbei allgemein hat eine sehr reinigende Wirkung. Auch in dieser Phase, kurz vor dem Übergang, wird er deinem Tier gut tun.

5. Phase – Atemverlangsamung / Atemnot

Der Atem fällt immer schwerer und schwerer, bevor der Organismus zum Erliegen kommt.

Der Stillstand der Organfunktionen und somit der Tod des Tieres.

Diese Phase ist bei jedem Tier anders.

Die Seele verlässt nun den Körper.

5. Phase – Entscheidung - Farblight

Was kannst du tun?

Farblight verwendet man in violett.

Violett ist die Farbe des Übersinnlichen, des Geistes und der Inspiration. Violettes Licht ist auch unterstützend bei der Meditation.

Nur noch kurzzeitig anwenden oder aber eine farbige Decke oder Handtuch anbieten.

5. Phase – Entscheidung - ätherisches Öl

Was kannst du tun?

Als **Naturreines ätherisches Öl** wird Lavendel empfohlen. Es beruhigt und tut Mensch und Tier in diesem Moment sehr gut.

Das Lavendelöl hat eine befreiende Wirkung auf unsere Seele, es verleiht uns klare Gedanken und hilft uns abzuschalten. Das Lavendelöl hat eine sehr ausgleichende Wirkung, es hellt unsere Stimmung auf und hilft bei Nervosität. Zudem stärkt und beruhigt es uns.

4. Unterstützende und begleitende Rituale

zu 4. Kerze

Günstig wäre immer eine Kerze anzuzünden:

Das Licht bringt Liebe und Schutz und es begleitet dein Tier beim Übergang.

Bitte die geistige Welt oder die Engel, sich der Seele deines Tieres anzunehmen und sie ins Licht zu begleiten.

zu 4. Heilkreis

Einen Heilkreis legen:

Ein Heilkreis kann sehr unterstützend und beruhigend wirken. Du kannst ihn auch energetisch aufladen.

Lege ein Bild deines Tieres in die Mitte, außen-rum kannst du Engelskarten, Heilsteine oder auch Blumen legen.

Nimm das, was sich für dich richtig und gut anfühlt und vor allem, was du zur Verfügung hast.

Bitte auch hier die Engel um Unterstützung – Möge das Bestmögliche für dein Tier geschehen.

zu 4. Rosenduft

Rosenduft unterstützt bei der Trauer:

Naturreines ätherisches Öl oder auch Tee aus Rosenblättern

Ein Tee aus Rosenblüten stärkt das Herz und den Kreislauf und wirkt beruhigend und ausgleichend auf das Gemüt. Es dient zur Entspannung, wenn Nerven stark strapaziert sind.

Der Rosenduft hat eine beruhigende Wirkung auf das emotionale System und hilft uns, Gefühle von Wut, Stress und Anspannung zu reduzieren.

zu 4. das Tier los lassen

Es ist ganz wichtig, die Seele von unserem Tier loszulassen und freizugeben. So schwer es uns auch fallen mag.

Wichtig ist, dass unser Tier weiß, dass es gehen darf und es nicht wegen uns bleiben muss.

Sag deinem Tier, dass du es aus Liebe loslässt und nicht festhältst. Es ist frei, seinen eigenen Weg zu wählen.

Die Seele ist nicht an uns und an die Erde gebunden. Sie kann frei entscheiden, wann sie den Körper verlässt.

Umso freier sie ist, desto eher kann sie sich auch für eine mögliche Reinkarnation entscheiden.

Und manchmal kommen unsere Tiere in irgendeiner Form wieder zu uns zurück.

zu 4. Tierkommunikation

Tierkommunikation kann in vielen Bereichen der Sterbebegleitung sowohl Mensch und Tier unterstützen.

Wir können unserem Tier z.B. folgende Fragen stellen:

- Welchen Weg möchtest du gehen?
- Möchtest du gerne die Hilfe und Unterstützung von einem Tierarzt in Form von Euthanasie in Anspruch nehmen?
- Willst du zu Hause sterben, soll der Tierarzt nach Hause kommen?
- Sind die Schmerzmittel ausreichend?
- Was können wir sonst noch Gutes für dich tun?
- Magst du mehr Ruhe? oder lieber mehr Nähe?

Wenn du dein Tier sehr gut kennst und dich gut in es einfühlen kannst, wirst du evtl. die entsprechenden Antworten selbst bekommen.

Wenn du eher unsicher bist, empfehle ich dir, dich von einer erfahrenen und einfühlsamen Tierkommunikatorin begleiten zu lassen.